

Versammlungskalender

11. Nov.	Crailsheim	Gründungsversammlung
12. "	Leipzig	Pflichtversammlung
13. "	Zittau	Erste Innungs-Pflichtversammlung
14. "	Döbeln-Rochlitz	Innungs-Pflichtversammlung
16. "	Leipzig	Gehilfenversammlung
18. "	Schneidemühl	Pflichtversammlung
20. "	Berlin	Stiftungsfest (Gehilfenverein)

An folgenden Innungsversammlungen finden Vorträge der Verkaufsberatung statt:

11. November	Dresden	Pflichtversammlung
11. "	Weimar	Erste Innungsversammlung
2. Dezember	Erfurt	Pflichtversammlung
7. "	Hamburg	Innungsversammlung und Vortrag über Kalkulation

Vorführungen der Mode- und Schmuckschau

An folgenden Tagen finden Veranstaltungen der Gemeinschaftswerbung der Deutschen Edelmetall- und Schmuckwarenindustrie statt:

10. u. 11. November:	Hanau a. M.	Hotel Adler
12. - 14. "	Gießen	Café Amend
15. u. 16. "	Kassel	Stadtpark
17. u. 18. "	Gotha	Schloßhotel
19. u. 20. "	Erfurt	Hotel Kossenhaschen
22. - 24. "	Halle (Saale)	Café Karl Zorn
26. - 29. "	Hannover	Rote Mühle
1. u. 2. Dezember:	Hildesheim	Hotel Kaiserhof
4. u. 5. "	Marburg	Kurhotel Ortenburg

Ab 8. Dezember kann der Schmuck und das Schmuckmadel der stattgefundenen „Mode- und Schmuckschauen“ für Modeschauen zur Verfügung gestellt werden, bei denen sich Juwelierinnungen beteiligen wollen. Voraussetzung dafür ist jedoch die Gewähr für eine gute Organisation und Abhaltung in nur besten Lokalen. Jede weitere Auskunft erteilt gern die Gemeinschaftswerbung der Deutschen Edelmetall- und Schmuckwarenindustrie, Pforzheim, Industriehaus, Poststraße 1.

1934 von der Gewerbekammer Leipzig aufgelöst und am 1. Oktober 1934 neu errichtet worden. Ihr Bezirk umfaßt die Bezirke der Städte Leipzig und Wurzen, sowie der Amtshauptmannschaften Leipzig, Borna, Grimma und Oschatz. Zum Obermeister ist Uhrmachermeister Hans Flügel, Leipzig N 22, Landsberger Straße 31, bestellt und verpflichtet worden. Die neue Pflichtinnung führt den Namen: Uhrmacherinnung Leipzig mit dem Sitz in Leipzig. Innungsversammlung: Wegen der Wichtigkeit dieser Großversammlung lade ich alle Kollegen Frauen dazu freundlichst ein. Außerdem sollen alle Gehilfen und Lehrlinge daran teilnehmen. Wer berechtigt ist, das Braunhemd zu tragen, hat mit diesem Ehrenkleid zu erscheinen. Rauchen vor und während der Versammlung verboten! Nur bis 20⁰⁵ Uhr liegt am Eingang des Saales die Anwesenheitsliste zum Eintragen aus. Wer später kommt, hat die Gründe dafür am Schlusse der Versammlung dem Obermeister mitzuteilen. Wessen Name nicht in der Anwesenheitsliste steht, gilt als unentschuldig. Unentschuldigtes Fernbleiben wird vorläufig mit 2 RM bestraft. Entschuldigung erkenne ich nur bei Krankheit an. 20¹⁵ Uhr befindet sich jeder auf seinem Platze. 20¹⁵ Uhr Einzug der Innungsfahne mit dem Obermeister und dem neuen Innungsbeiräte. (Alle Anwesenden grüßen mit dem deutschen Gruß.)

Tagesordnung: 1. Begrüßung. 2. Verpflichtung des neuen Innungs- und Gehilfenbeirates. 3. Eröffnungsansprache des Obermeisters. 4. Bestimmung der Fahnenabordnung. 5. Eingänge. 6. Verlesen der neuen Innungssatzungen. 7. Verlesen des Haushaltplanes vom 1. Oktober 1934 bis 31. März 1935. 8. Schlußwort des Obermeisters (Singen des ersten Verses des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes). 9. Schluß der Versammlung. (VII/1171) Flügel, Obermeister.

Schneidemühl. (Uhrmacher-Pflichtinnung für die Provinz Grenzmark Posen-Westpr.) Die erste Pflichtversammlung findet am Sonntag, dem 18. November, 12¹⁵ Uhr, in Schneidemühl im „Reichsadler“, Bahnhofstraße, statt.

Tagesordnung wird durch Rundschreiben bekannt gegeben. (VII/1174) Otto Lenkeit, Obermeister.

Uhrmacherinnung Weimar. (Jena, Gotha, Stadtroda, Arnstadt, Sondershausen, Rudolstadt.) Am 11. November findet in Weimar in der „Weimarahalle“, um 14¹⁵ Uhr, die erste große Innungsversammlung statt. Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, zu dieser Hauptversammlung zu erscheinen. Fehlen wird bestraft. (VII/1168) I. A.: Albrecht.

Uhrmacher- und Optiker-Pflichtinnung für den Bezirk Bühl und Rastatt. Auf Anordnung der Handwerkskammer wurde unsere neue Innung gegründet und Kollege Blänkle als Obermeister mit der Führung betraut. Die erste Versammlung fand am 21. Oktober in Baden-Oos statt; anwesend waren 29 Kollegen. Nachdem der Obermeister die Anwesenden begrüßt und in längeren Ausführungen zu aufrichtiger und freundschaftlicher Kollegialität aufgefordert hatte, warnte er insbesondere vor Preisschleuderei usw., um auch den finanziell schwächeren Kollegen Gelegenheit zu geben, mitzukommen. Viele wichtige Fagen, so auch die Bekämpfung der Berufsschädlinge, wie Schwarzarbeiter, Hausierer, Warenhäuser, Einheitspreis- und Versandgeschäfte usw., berührte der Obermeister in seinem Eröffnungsreferat.

Die neuen Satzungen wurden verlesen, und der Obermeister berief dann folgende Kollegen in den Innungsbeirat: Stellvertr. Obermeister: Rudolf Steiert (Baden-Baden); Schriftführer: Karl Link (Bühl); Kassierer: Rudolf Huber (Baden-Oos); Beiräte: Wendelin Späth (Rastatt); Emil Modapp (Gaggenau); Emil Kübler (Gernsbach); Lehrlingswart: Ernst Weber (Rastatt); Ausschuß für Lehrlingsstreitigkeiten: Hermann Domeier (Gaggenau) und Friß Steidle (Rastatt); Gesellenbeirat: Rudolf Kreis (Baden-Baden).

Nachdem der Haushaltplan besprochen und genehmigt war und der Kassierer seines Amtes gewaltet hatte, ermahnte der Obermeister eindringlich zum vollzähligen Besuch der Versammlungen und machte darauf aufmerksam, daß er rücksichtslos von dem Recht der Bestrafung für unbegründetes Fehlen Gebrauch machen wird. Es geht nicht an, daß einige Kollegen Zeit und Geld opfern, und viele andere sind die Nutznießer, ohne sich auch nur die geringe Mühe des Versammlungsbesuches zu machen. Jeder muß dabei sein, und jeder soll mitarbeiten.

Auf eine Rundfrage, ob die Versammlungen Sonntags oder Werktags stattfinden sollen, wird allgemein der Sonntag gewünscht mit Rücksicht auf die billigere Fahrgelegenheit mit Sonntagskarten. Eine längere Aussprache über Gold- und Steuerfragen, Handwerkerlag und anderes gestaltete sich sehr interessant. Die nächste Versammlung wird voraussichtlich in Rastatt sein. (VII/1161) Karl Link, Schriftführer.

Frankfurt (Oder). (Uhrmacherinnung.) Die Handwerkskammer hat die Satzung der Uhrmacherinnung mit dem Sitz in Frankfurt (Oder), deren Bezirk sich auf den Stadtkreis Frankfurt (Oder) und die Kreise Lebus, Weststernberg, Oststernberg und Züllichau-Schwiebus nördlich und ausschließlich der Linie Hammer, Skampe, Dornau, Rissen, Rackau und Schmarse, vom Kreis Crossen die Orte: Topper und Kunersdorf, Kreis Guben nördlich und einschließlich der Linie Bremsdorf, Fünfeichen, Schönfließ und Fürstenberg (Oder), Kreis Lübben nordöstlich und einschließlich der Linie Speicherow, Schadow, Trebiß, Ullersdorf und Kleinmuckrow erstreckt, am 13. Oktober 1934 erlassen.

Die Innung ist damit errichtet. Gemäß § 8 der Verordnung über den vorläufigen Aufbau des deutschen Handwerks gehören alle in der Handwerksrolle eingetragenen Handwerker, die das Handwerk in dem oben genannten Bezirk ausüben, für das die Innung errichtet ist, der Innung pflichtgemäß an.

Als der von der Handwerkskammer bestellte Innungsobermeister lade ich die Innungsmitglieder zu der ersten Innungspflichtversammlung am 15. November 1934, 15¹⁵ Uhr, in Frankfurt (Oder), im „Haus der Deutschen Arbeit“, Oderstraße 51, ein. Erscheinen jedes Innungsmitgliedes ist Pflicht. Nichterscheinen wird als Interessenlosigkeit am Aufbau des Berufsstandes vermerkt und bestraft. (VII/1165) Friß Hirschberg, Obermeister.

Hof und Umgebung. (Uhrmacher- und Goldschmiede-Innung.) Am Mittwoch, dem 24. Oktober, fand in Hof im Gasthaus „Alter Bahnhof“ die letzte Versammlung der Freien Innung statt, da mit dem 1. Oktober die Pflichtinnung von Oberfranken mit dem Sitz in Bayreuth, für die Untergruppen Bamberg, Bayreuth, Coburg und Hof gegründet wurde.

Pünktlich um 10¹⁵ Uhr eröffnet unser seitheriger Obermeister Friß Spörl die Versammlung und begrüßt das kleine Häuflein von einer Kollegin und 16 Kollegen. Der Schriftwart verliest die letzte Niederschrift, diese wird gutgeheißen und genehmigt. Der Unterzeichnete, der seinerzeit vor einigen Wochen zur Gründung der neuen Kreisinnung in die Handwerkskammer in Bayreuth hinzugezogen wurde, berichtet über den Aufbau derselben. Alle Anwesenden bedauern sehr, daß die gut geleitete und gut funktionierende Innung Hof nun ihre Selbständigkeit verloren haben soll. Der Schriftwart erhält den Auftrag, eine Eingabe an die zuständigen Stellen zu machen und zu bitten, daß die Innung Hof wieder selbständig wird. Die Goldschmiede, die nun aus der Innung ausscheiden sollen, wünschen den Antrag noch dahin erweitert, daß sie weiterhin bei uns in der Innung verbleiben können; da ihnen nichts daran liege, einer Innung, die etwa 100 km von hier entfernt und in einem anderen Bundesstaat ihren Sitz habe, angegliedert zu werden.

Um 11¹⁵ Uhr erscheint Herr Tümena von der Verkaufsberatung des Zentralverbandes, wird vom Obermeister im Namen der Innung und vom Unterzeichneten im Namen des Bayerischen